

# Kiesabbau in Rheinfelden

Information der Holcim (Schweiz) AG  
an die Einwohnerinnen und Einwohner von Rheinfelden

## Worum geht es?

Für den Bau von Siedlungen und Strassen braucht der Kanton Aargau umgerechnet etwa 4,5 Kubikmeter Kies pro Person und Jahr. Rheinfelden gilt seit Jahrzehnten als wichtiger Abbaustandort. Seit 2015 baut Holcim im Gebiet Untere Rütene Kies ab. Um die Versorgung in der Region langfristig sicherzustellen, plant Holcim den Bau eines Kieswerks im alten Abbaugelände Chleigrüt. Zudem will Holcim im benachbarten Gebiet Grossgrüt Kies abbauen, nachdem der Kiesabbau im Gebiet Untere Rütene abgeschlossen ist.

Das Projekt steht ganz am Anfang. In einem ersten Schritt handelt Holcim mit der Stadt Rheinfelden den Dienstbarkeitsvertrag für das Kiesabbaugelände Grossgrüt aus. Über diesen stimmen die Versammlungen der Ortsbürgergemeinde sowie der Einwohnergemeinde Rheinfelden am 11. Juni 2018 bzw. am 13. Juni 2018 ab. Dieser Vertrag bildet die Basis für die weitere Ausarbeitung des Projekts.

## Das Kieswerk



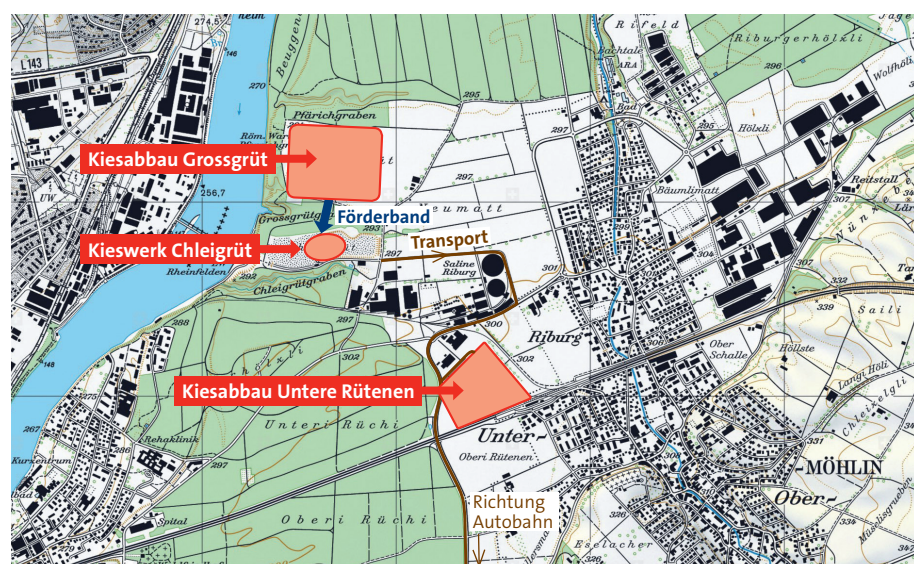
Der Standort Chleigrüt ist für ein Kieswerk ideal:

- Holcim kann das Rohmaterial aus dem benachbarten Abbaugelände Untere Rütene künftig direkt vor Ort verarbeiten, während dieses heute per LKW nach Eiken transportiert werden muss. Damit nimmt die Verkehrsbelastung deutlich ab.
- Der Materialtransport erfolgt direkt über die Autobahn. Damit werden die Wohnquartiere vom Werkverkehr nicht belastet.
- Vom künftigen Abbaugelände im benachbarten Grossgrüt wird ein Förderband direkt zum Werk führen, das den Werkverkehr nochmals deutlich reduziert.
- Das Kieswerk ist auf drei Seiten von Wald umgeben. Im Osten schliesst es an die Industriezone der Rheinsalbe an. Das Gebiet grenzt damit nicht an Wohnquartiere und ist auch von Spazierwegen aus kaum sichtbar.
- Der Wald dient als natürlicher Schutz und hält Staub- und Lärmmissionen effizient von den Wohnquartieren fern.

→ Holcim plant, im neuen Kieswerk Rheinfelden jährlich bis zu 380 000 Tonnen Kies und Sand zu verarbeiten.

Die Anlieferung des Materials aus den Abbaugeländen ins Werk erfolgt per Lastwagen und später per Förderband.

Der Materialtransport vom Werk zu den Baustellen in der Region erfolgt per Lastwagen. Holcim geht von insgesamt maximal 350 Fahrten pro Tag aus.



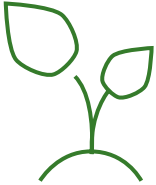


## Mit Gemeinde und Bevölkerung



Holcim steht in direktem Austausch mit Kanton, Stadt und Bevölkerung und setzt auf transparente Kommunikation. Holcim informiert regelmässig über den Projektstand und zieht bei der Planung alle Beteiligten frühzeitig mit ein.

## Umwelt



Der Kiesabbau bedeutet immer einen Eingriff in die Umwelt. Holcim achtet auf eine umsichtige Nutzung der natürlichen Ressourcen und bringt die Kiesproduktion mit aktivem Naturschutz in Einklang:

- Ein geeigneter Massnahmenmix wie zum Beispiel moderne Abbautechniken wirken Staub- und Lärmemissionen effizient entgegen.
- Dank der dicken Kiesschicht hat der Abbau keinen Einfluss auf das Grundwasser. Holcim wird ausschliesslich oberhalb des Grundwassers abbauen und zwischen Grube und Grundwasser eine Schutzschicht belassen.
- Holcim rekultiviert und renaturiert die Kiesgruben kontinuierlich in Zusammenarbeit mit Behörden und Naturschutzorganisationen. Die dadurch entstehenden Naturareale schaffen neuen Lebensraum für selten gewordene Tier- und Pflanzenarten. Viele Abbaugelände von Holcim besitzen heute den Status eines Naturschutzgebiets von regionaler und nationaler Bedeutung.



→ Zur Nutzungsplanung eines Kieswerks gehört ein umfassendes Renaturierungskonzept, das die ökologische Vielfalt schon während des Kiesabbaus verbessert (im Bild: Holcim-Kieswerk in Kirchberg SG).

## Fragen?

An der Infoveranstaltung der Stadt Rheinfelden beantwortet Holcim gerne Ihre Fragen zum Projekt:

5. April 2018, 19.00 Uhr, in der Kurbrunnenanlage Rheinfelden